

# Epigraphica Helvetica

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Museum Helveticum : schweizerische Zeitschrift für klassische Altertumswissenschaft = Revue suisse pour l'étude de l'antiquité classique = Rivista svizzera di filologia classica**

Band (Jahr): **75 (2018)**

Heft 1

PDF erstellt am: **25.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Epigraphica Helvetica

Seit 2015 erscheint im *Museum Helveticum* eine epigraphische Chronik, die von Michel Aberson (Universität Lausanne), Jens Bartels (Universität Zürich), Regula Frei-Stolba (Universität Lausanne), Nikolas Hächler (Universität Zürich) und Anne Kolb (Universität Zürich) redaktionell betreut wird. Die Chronik erscheint einmal pro Jahr und enthält einen Bericht über die epigraphische Tätigkeit des vergangenen Jahres (Teil A) sowie Kurzbeiträge über Neufunde oder Neulesungen von Inschriften aus der Schweiz (Teil B). Für Hinweise (z.B. an [epigraphica.helvetica@hist.uzh.ch](mailto:epigraphica.helvetica@hist.uzh.ch)) auf neue Publikationen sind wir dankbar.

### A. Publikationen zu in der Schweiz gefundenen Inschriften der Jahre 2016–2017<sup>1</sup>

Von Jens Bartels und Nikolas Hächler unter Mitarbeit von Michel Aberson, Regula Frei-Stolba und Anne Kolb

#### Allgemeines

1. Die inschriftliche Ausstattung römischer *fora* in den germanischen Provinzen.

Ch. Witschel, in A. Hensen (Hrsg.), *Das große Forum von Lopodunum* (Edingen-Neckarhausen 2016) 91–152.

2. Inschriften auf Holzfässern.

R. Frei-Stolba, *Studien zu Holzfässern und ihren Inschriften im römischen Reich mit Neufunden und Neulesungen der Fassinschriften aus Oberwinterthur/Vitudurum* (Zürich 2017).

Enthält neben den in Oberwinterthur entdeckten Holzfässern auch ein Inventar aller im *Imperium Romanum* gefundenen Holzfässer und deren Inschriften.

3. Inschriften als Zeugnisse für Migration und Integration.

C. Agostini/S. Delbarre-Bärtschi/M.-F. Meylan Krause/O. Presset, *Überall zu Hause? Migration und Integration im Römischen Reich* (Bern 2016).

#### Inschriften nach Orten

##### Augst BL

4. = *AE* 2000, 1030–1031. Sogenannte *nuncupator*-Inschrift (Erwähnung).

Ch. Witschel a.a.O. (Nr. 1) 110–111.

5. = *AE* 2000, 1036. Ehreninschrift für Antoninus Pius (Erwähnung).

Ch. Witschel a.a.O. (Nr. 1) 111.

6. = *RISch* II 242. Grabinschrift der Brüder Olus und Fuscus (Erwähnung).

S. Cho, *Augusta Raurica* (2016/2) 15.

7. Graffito auf Keramiktopf (ARc-8:70-T47)

T. Tännler/C. Schucany, *Augusta Raurica* (2017/1) 6 (Zeichnung).

*Sucus*.

1 Abgedruckt wird nur der Text von Inschriften, die mindestens zwei Zeichen aufweisen und in der publizierten Form noch in keinem Inschriften-Corpus vorgelegt worden sind. Auf Inschriften, die in früheren Ausgaben dieser Chronik aufgeführt wurden, wird mit der Abkürzung *EpHel* gefolgt vom Jahrgang und der Nummer in der jeweiligen Chronik verwiesen.

**Avenches VD**

- 8.** = *AE* 1990, 769. Grabinschrift der Visellia Firma (Erwähnung).  
D. Castella, *Aventicum* 30 (2016) 9.
- 9.** = *CIL* XIII 5099. Ehreninschrift für Frau des Cluvius Macer (Erwähnung).  
Ch. Witschel a.a.O. (Nr. 1) 100.
- 10.** = *AE* 2005, 1102. Bauinschrift zur Ausschmückung der *curia* (Erwähnung).  
Ch. Witschel a.a.O. (Nr. 1) 100.
- 11.** = *CIL* XIII 5098. Ehreninschrift für Cluvius Macer (Erwähnung).  
Ch. Witschel a.a.O. (Nr. 1) 100–101.
- 12.** = *CIL* XIII 5096. Bauinschrift für *schola* der *nautae Aruranci Aramici* (Erwähnung).  
Ch. Witschel a.a.O. (Nr. 1) 101.
- 13.** = *CIL* XIII 5116 = 11480–11481; 11483; 11485–11492 = *AE* 1990, 770 = 1995, 1141 = 2012, 986.  
Ehreninschrift für Q. Otacilius Pollinus (Wiederabdruck).  
C. Agostini/S. Delbarre-Bärtschi/M.-F. Meylan Krause/O. Pisset a.a.O. (Nr. 3) 25.
- 14.** = *AE* 2012, 990 = *EpHel* 2015, 7 = *EpHel* 2017, 9. Grabstele für M. [---]us Niger (Wiederabdruck).  
C. Agostini/S. Delbarre-Bärtschi/M.-F. Meylan Krause/O. Pisset a.a.O. (Nr. 3) 12.
- 15.** = *AE* 2012, 989 = *AE* 2013, 1125 = *EpHel* 2015, 6. Grabstele des L. Pollentius Dexter (Wiederabdruck).  
C. Agostini/S. Delbarre-Bärtschi/M.-F. Meylan Krause/O. Pisset a.a.O. (Nr. 3) 12–13.
- 16.** = *CIL* XIII 5079 = *RISch* I 77. Statuenbasis, errichtet von Q. Postumius Hyginus und Postumius Heres (Wiederabdruck).  
C. Agostini/S. Delbarre-Bärtschi/M.-F. Meylan Krause/O. Pisset a.a.O. (Nr. 3) 17.
- 17.** Graffito auf dem Boden eines Terra-Sigillata-Gefässes (Erwähnung).  
C. Agostini/S. Delbarre-Bärtschi/M.-F. Meylan Krause/O. Pisset a.a.O. (Nr. 3) 21.
- 18.** = *CIL* XIII 11477 = *RISch* I 103. Fragment einer Weihinschrift für die Suleviae (Erwähnung).  
E. Le Bec/D. Castella, *BPA* 56 (2014/2015) 116.
- 19.** = *AE* 1999, 1115. Inschrift für Blitzeinschlag (Erwähnung).  
E. Le Bec/D. Castella, *BPA* 56 (2014/2015) 116.
- 20.** = *CIL* XIII 5101 = 5114 = 5144 = S. Oelschig, *Kaleidoskop der Epigraphik* (Avenches 2009) 222.  
Fragment einer Bauinschrift (?) (Wiederabdruck).  
R. Frei-Stolba a.a.O. (Nr. 2) 167.
- 21.** = *CIL* XIII 11476 = *RISch* I 102 = *AE* 1907, 146. Weihinschrift für Mercurius Cissonius (Wiederabdruck).  
R. Frei-Stolba a.a.O. (Nr. 2) 139; C. Agostini/S. Delbarre-Bärtschi/M.-F. Meylan Krause/O. Pisset a.a.O. (Nr. 3) 31.

22. = *CIL* XIII 5138. Grabinschrift für Pomp(eia?) Gemella (Neulesung).

A. Kakoschke, *FeRA* 32 (2017) 30–42.

[*D(is) · M(anibus) [s(acrum)?]*

*Pomp(eiae?) · Gemellae*

*Pomp(eia?) · Dio[nys]ias*

*et Primu[s · A]jug(usti?) · n(ostri?) (servus?)*

*educat[rici · b(ene) · m(erenti)?].*

Kakoschke setzt das nicht anpassende Fragment überzeugend eine Zeile höher an als das bisher geschah. Dass sich das *Aug. n.* eher auf Primus bezieht und wir hier keine «Erzieherin des Kaisers» vor uns haben, erscheint überaus plausibel. Allerdings würden wir dann in der letzten Zeile lieber *educat[ores ---]* lesen und Pompeia Gemella als *alumna* von Pomp(eia?) Dionysias und Primus verstehen wollen (vgl. etwa *CIL* VI 16844; N. G. Brancato, *Una componente trasversale nella società romana: gli alumni*, Rom 2015, 130 Nr. 629). Am Ende der Zeile wäre dann ein *p(osuerunt)* oder *f(aciendum) c(uraverunt)* zu erwarten.

#### Baden AG

23. = *AE* 1969/1970, 418. Zwei Kasserollengriffe mit gleichlautender Weihinschrift für Merkur (Wiederabdruck).

R. Frei-Stolba a.a.O. (Nr. 2) 138.

#### Bregaglia (Promontogno) GR

24. = *RISch* III 307 = *AE* 1992, 1300. Weihaltärchen für Merkur (Wiederabdruck).

R. Dell'Era, *Chronozones* 22 (2016) 60; annexe Nr. 17.

#### Brugg AG

25. = *EpHel* 2015, 15 = *AE* 2012, 998. Grabinschrift der Maximilla Cassia und der Heuprosinis (Erwähnung, Wiederabdruck).

S. Cho, *Augusta Raurica* (2016/2) 16; G. Matter, *Bolletino dell'Associazione archeologica ticinese* 29 (2017) 11–12.

26. = *CIL* XIII 5206 = *RISch* II 156 = *EpHel* 2015, 14. Grabinschrift des C. Allius Oriens (Erwähnung).

S. Cho, *Augusta Raurica* (2016/2) 17.

27. = *CIL* XIII 5201 = 5237 = *RISch* II 154 = *AE* 1971, 275. Fragment der Bauinschrift von P. Calvisius Sabinus Pomponius Secundus (alte Zeichnung).

J. Trumm, *Pro Vindonissa* 2015 (2016) 92.

28. = *RISch* II 186 = *AE* 1971, 276 = 1972, 353. Grabinschrift für Caeno (Wiederabdruck).

R. Frei-Stolba a.a.O. (Nr. 2) 141.

#### Eschenz TG

29. = *AE* 2012, 1044a. Vollständiger Fassboden mit Tintenaufschrift (Wiederabdruck).

R. Frei-Stolba a.a.O. (Nr. 2) 80–81, 90, 211.

30. = *AE* 2012, 1042e. Ritzinschrift auf Fassboden (Wiederabdruck).

R. Frei-Stolba a.a.O. (Nr. 2) 81, 83–84, 91, 132, 135, 209.

- 31.** = AE 2002, 1075. Ritzinschrift auf Fassboden (Wiederabdruck).  
R. Frei-Stolba a.a.O. (Nr. 2) 83–84, 132, 135, 212.  
*Senatus f(ecit) VII.*
- 32.** = AE 2012, 1045a. Ritzinschrift auf Fassboden (Wiederabdruck).  
R. Frei-Stolba a.a.O. (Nr. 2) 83–84, 91, 132, 135, 211.
- 33.** = AE 2012, 1045b. Ritzinschrift auf Fassbrett (Wiederabdruck).  
R. Frei-Stolba a.a.O. (Nr. 2) 211.
- 34.** = AE 2012, 1042f. Ritzinschriften auf Fassboden (Wiederabdruck).  
R. Frei-Stolba a.a.O. (Nr. 2) 83–85, 91, 133, 135, 140, 209.
- 35.** = AE 2012, 1042g. Ritzinschriften auf Fassboden (Wiederabdruck).  
R. Frei-Stolba a.a.O. (Nr. 2) 83–85, 91, 133, 135, 140, 209.
- 36.** = AE 2012, 1042h. Ritzinschriften auf Fassboden (Wiederabdruck).  
R. Frei-Stolba a.a.O. (Nr. 2) 83–85, 91, 133, 135, 140, 209.
- 37.** = AE 2012, 1044d–e. Ritzinschrift auf Fassboden (Wiederabdruck).  
R. Frei-Stolba a.a.O. (Nr. 2) 83, 85, 91, 133, 135, 140, 211.  
*XIII // Nigrini SVVII (?)*.  
Hier bleibt unklar, ob es sich um ein oder zwei Inschriften handelt.
- 38.** = AE 2012, 1044g. Ritzinschrift auf Fassboden (Wiederabdruck).  
R. Frei-Stolba a.a.O. (Nr. 2) 85, 91, 211.
- 39.** = AE 2012, 1042d. Ritzinschrift auf Fassboden (Wiederabdruck).  
R. Frei-Stolba a.a.O. (Nr. 2) 85, 209.  
*PA[-2-3-] QRIŞ* oder *MAG[-2-3-]QRIŞ*.  
Uns erscheint hier nach dem Foto *Me[m]orış* denkbar, was ein gut bezeugter Name im Genitiv wäre.
- Genf GE**
- 40.** = *CIL* XII 5878 = *RISch* I 38. Weihinschrift des C. Vitalinius Victorinus an Neptun (Wiederabdruck).  
C. Agostini/S. Delbarre-Bärtschi/M.-F. Meylan Krause/O. Passet a.a.O. (Nr. 3) 12.
- 41.** Wandfragment mit Graffito (Neufund).  
M. Aberson/R. Sylvestre, *MH* 74 (2017) 100–102.  
[---]+[---] / [---]+SED++?[---] / (vac.) ORDINI FE[---] / [---]++[---].
- Kaiseraugst AG**
- 42.** = *RISch* II 246 = AE 1969/70, 421 = 1971, 277 = 1992, 1276. Grabinschrift für einen Angehörigen der *ala Moesica* (Wiederabdruck).  
R. Frei-Stolba a.a.O. (Nr. 2) 141.
- 43.** = AE 1991, 1267. Weihaltar für die *Quadruvi(i)s* (Wiederabdruck).  
L. Grolimund, *JAK* 38 (2017) 88–89.

**Lausanne VD**

**44.** = *AE* 1939, 6. Augensalbenstempel des Q. Postumius Hermes (Wiederabdruck).  
C. Agostini/S. Delbarre-Bärtschi/M.-F. Meylan Krause/O. Passet a.a.O. (Nr. 3) 17.

**Liestal BL**

**45.** = *CIL* XIII 5011. Grabinschrift für C. Indutius Sallustianus (Wiederabdruck).  
D. Schmid, *Luxus auf dem Land. Die römischen Mosaiken von Munzach* (Basel 2016) 17 und 101 diskutiert die Frage, ob der Tote Besitzer der *villa* von Munzach war.

**46.** = *CIL* XIII 5012. Grabinschrift für Prima und Araurica (Wiederabdruck).  
D. Schmid, *Luxus auf dem Land. Die römischen Mosaiken von Munzach* (Basel 2016) 17, 19 und 101 diskutiert die Frage, ob der Errichter der Inschrift Besitzer der *villa* von Munzach war.

**Lugano (Sonvico) TI**

**47.** = *AE* 1991, 859. Inschrift für den *quattuorvir* L. Calpurnius (Erwähnung).  
S. Biaggio Simona, in: P. Ostinelli/G. Chiesi (Hrsg.), *Storia del Ticino. Antichità e Medioevo* (Bellinzona 2015) 53.

**Martigny VS**

**48.** = *CIL* XII 141 = *AE* 2010, 37. Ehreninschrift für C. Caesar (Wiederabdruck).  
F. Wibl . *Bulletin d' tudes Pr historiques et Arch ologiques Alpines* 25–26 (2014–2015) 247, 249.

**Moudon VD**

**49.** = *CIL* XIII 5042. Altar f r Iupiter Optimus Maximus und Iuno Regina mit Stiftung (Erw hnung).  
Ch. Witschel a.a.O. (Nr. 1) 102.

**Muralto TI**

**50.** = *CIL* V 6648 = *RISch* III 297. Fragment eines Grabmonuments (Wiederabdruck).  
R. Dell'Era, *Chronozones* 22 (2016) 59–60; annexe Nr. 13; vgl. auch S. Biaggio Simona, in: P. Ostinelli/G. Chiesi (Hrsg.), *Storia del Ticino. Antichità e Medioevo* (Bellinzona 2015) 53–54.

**51.** = *Pais* 1299. Wiederverwendeter Rest eines Weihaltars (Wiederabdruck).

R. Dell'Era, *Chronozones* 22 (2016) 60; annexe Nr. 14.  
*Minervae / [P]riscus Rufi / [fi]l(ius) et Macc[---] / -----.*

**Nyon VD**

**52.** = *CIL* XIII 5004. Ehreninschrift f r Elagabal (Erw hnung).  
Ch. Witschel a.a.O. (Nr. 1) 123.

**53.** Fragment einer Wandmalerei mit Graffito in aram ischer Sprache (Erw hnung).

C. Agostini/S. Delbarre-B rtschi/M.-F. Meylan Krause/O. Passet a.a.O. (Nr. 3) 21.

**54.** = *AE* 1996, 1115 = *AE* 2006, 47. Fragment einer Platte f r einen Prokurator der thrakischen Chersonesos (Erw hnung).

Ch. Witschel a.a.O. (Nr. 1) 114–115; C. Agostini/S. Delbarre-B rtschi/M.-F. Meylan Krause/O. Passet a.a.O. (Nr. 3) 23.

**55.** = *CIL* XIII 5003 = *RISch* I 49. Weihung f r Merkur (Wiederabdruck).

R. Frei-Stolba a.a.O. (Nr. 2) 169.

**56.** Statuenbasis mit Weihung an Augustus (Neufund).

M. Aberson/M. Fuchs/S. Thorimbert, *AS* 40.1 (2017) 30–35; vgl. auch M. Aberson/M. Fuchs, *MH* 74 (2017) 96–99.

*[Imp(eratori) C]aesari / [Aug]usto.*

#### Riva San Vitale TI

**57.** = *RISch* III 302. Grabinschrift für C. Romatius (Neulesung).

Ch. Reusser, in: P. Ostinelli/G. Chiesi (Hrsg.), *Storia del Ticino. Antichità e Medioevo* (Bellinzona 2015) 109; vgl. auch S. Biaggio Simona, in: P. Ostinelli/G. Chiesi (Hrsg.) a.a.O. 53.

*[C(aio?) Romatio] C(ai) fil(io) C[2–5] / [III]vi]r(o) i(ure) d(icundo) C[omi] / [6–7]a Mart[ina?] / [cum fili]is co(n)iugi ka[ri]s/[sim]o qui largitus est / [vic(anis?)] Primosubinatibus / [HS?] a quibus petivit / [ut coit]ione sua m(e)m(oriam?) eius / [per a]nnos colant ama/[rant]o vel rosis pro/[fund]ant quod si negle/[xerint] facere quadro/[pl(um?) deb(ebunt?) red]dere her(edibus?) heredi(busve eorum?) / [Gai?] Romati ave.*

#### Rovio TI

**58.** = *RISch* III 303. Weihaltar für Iupiter Optimus Maximus (Wiederabdruck).

R. Dell’Era, *Chronozones* 22 (2016) 60; annexe Nr. 15.

**59.** = *HM* 25. Kalksteinplatte mit Inschrift unklaren Charakters (Wiederabdruck).

R. Dell’Era, *Chronozones* 22 (2016) 60; annexe Nr. 16.

*Rumilliu[s] / Aemonis / f(ilius).*

Diese Variante erscheint uns – nach dem Foto – deutlich plausibler als das vom Verfasser für Zeile 3 ebenfalls erwogene *[t(estamentum)] f(ieri) [i(ussit)]*.

#### Saint-Maurice d’Agaune VS

**60.** = *AE* 1946, 254 = 2010, 37 = 2014, 824. Ehreninschrift für C. Caesar (Neufund eines weiteren Fragments).

F. Wibl , *Bulletin d’ tudes Pr historiques et Arch ologiques Alpines* 25–26 (2014–2015) 247–253.

*[C(aio) Caesari Au]gusti f(ilio) divi Iu[li nepoti] / [principi iuventu]tis pontifici co[(n)s(uli) de-signato] oder [principi iuventu]tis pontifici co[(n)s(uli) imperatori] / [Hic primus omn]ium ann[os natus XIII] / [consu]l des[ig]natus est.*

**61.** = *CIL* XII 145 = *RISch* III 259. Ehreninschrift f r Kaiser Augustus (Wiederabdruck).

F. Wibl , *Bulletin d’ tudes Pr historiques et Arch ologiques Alpines* 25–26 (2014–2015) 249.

**62.** = *CIL* XII 146 = *AE* 1946, 254 = 2010, 37. Ehreninschrift f r L. Caesar (Wiederabdruck).

F. Wibl , *Bulletin d’ tudes Pr historiques et Arch ologiques Alpines* 25–26 (2014–2015) 249.

**63.** *CIL* XII 147 = *RISch* III 260. Ehreninschrift f r Drusus Caesar (Erw hnung).

F. Wibl , *Bulletin d’ tudes Pr historiques et Arch ologiques Alpines* 25–26 (2014–2015) 249–250.

#### Sion VD

**64.** = *CIL* XII 136 = *RISch* III 253. Ehreninschrift f r C. Caesar (Wiederabdruck).

F. Wibl , *Bulletin d’ tudes Pr historiques et Arch ologiques Alpines* 25–26 (2014–2015) 249.

**Stabio TI**

**65.** = *CIL* V 5445 = *RISch* III 296. Grabinschrift für C. Virius Verus (Erwähnung).  
S. Biaggio Simona, in: P. Ostinelli/G. Chiesi (Hrsg.), *Storia del Ticino. Antichità e Medioevo* (Bellinzona 2015) 53, 55.

**Tavannes BE (Col de Pierre Pertuis)**

**66.** = *CIL* XIII 5166 = *RISch* II 125. Bauinschrift über Felsentor (Wiederabdruck).  
R. Frei-Stolba a.a.O. (Nr. 2) 163.

**Valeyres-sous-Rances VS**

**67.** Graffito auf einer Tonscherbe aus der zweiten Hälfte des 2. Jh.s v. Chr. (Erwähnung).  
S. Bolliger, *Archéologie vaudoise. Chroniques* 2016 (2017) 150.

**Windisch AG**

**68.** = *Finke* 102. Bronzeplättchen mit Weihinschrift an Mars (Wiederabdruck).  
C. Agostini/S. Delbarre-Bärtschi/M.-F. Meylan Krause/O. Pisset a.a.O. (Nr. 3) 19.  
*Marti v(otum) s(olvit) l(ibens) / m(erito) Fidelis Frontonis liberta.*

**69.** = *AE* 1996, 1132. Fragment einer hölzernen Schreibtafel mit Brief eines Soldaten (Wiederabdruck).

C. Agostini/S. Delbarre-Bärtschi/M.-F. Meylan Krause/O. Pisset a.a.O. (Nr. 3) 20.

**70.** = *CIL* XIII 5210 = *RISch* II 159 = *AE* 2001, 1522. Grabinschrift des Q. Lucilius Pudens (Wiederabdruck).

C. Agostini/S. Delbarre-Bärtschi/M.-F. Meylan Krause/O. Pisset a.a.O. (Nr. 3) 24.

**71.** = *CIMAH* III 30–34 Nr. 6. Ursinus-Inschrift an der Aussenwand der Dorfkirche von Windisch (Erwähnung).

H. Maurer, *Pro Vindonissa* 2016 (2017) 34.

**Winterthur ZH**

**72.** = *EpHel* 2017, 34. Ritzinschrift auf Fassboden (Wiederabdruck).

R. Frei-Stolba a.a.O. (Nr. 2) 90, 104, 134, 204.

**73.** = *EpHel* 2017, 35. Ritzinschrift auf Fassboden (Wiederabdruck).

R. Frei-Stolba a.a.O. (Nr. 2) 105, 204.

**74.** = *EpHel* 2017, 36. Ritzinschrift auf Fassboden (Wiederabdruck).

R. Frei-Stolba a.a.O. (Nr. 2) 90, 108–109, 134, 205.

**75.** Ritzinschrift auf Fassboden (unveröffentlicht).

R. Frei-Stolba a.a.O. (Nr. 2) 109–110, 205.

*P (vac.) V · C · RS (?) (vac.) L (?)*.

**76.** Ritzinschrift auf Fassbodenbrett (Wiederabdruck).

R. Frei-Stolba a.a.O. (Nr. 2) 90, 114–115, 134–135, 206.

*Marinus f(ecit).*



77. Ritzinschriften an der Kante eines Fassbodenbretts (unveröffentlicht).

R. Frei-Stolba a.a.O. (Nr. 2) 115–116, 134, 206.

*G(ai) · Ru(-) · In̄ti XVI oder XXI.*

78. Ritzinschrift auf Fassboden (unveröffentlicht).

R. Frei-Stolba a.a.O. (Nr. 2) 122–123, 207.

*X IIII.*

79. Ritzinschrift auf Fassboden (unveröffentlicht).

R. Frei-Stolba a.a.O. (Nr. 2) 122–123, 207.

*MP? (vac.) \ \ VIP S / + VIP (vac.) Q V*

80. Ritzinschrift auf Fassboden (unveröffentlicht).

R. Frei-Stolba a.a.O. (Nr. 2) 126–127, 132, 134, 208.

*Macrinu(s) / Elci (centurio) III (= cohors III Hispanorum?).*

81. Ritzinschrift auf Fassdaube (Wiederabdruck).

R. Frei-Stolba, a.a.O. (Nr. 2) 129–130, 208.

*P · D · III · X.*

#### Yverdon VD

82. = *CIL* XIII 5063. Ehreninschrift für C. Flavius Camillus (Erwähnung).

Ch. Witschel a.a.O. (Nr. 1) 100.

#### Zürich ZH

83. = *CIL* XIII 5244 = *RISch* II 193. Grabaltar für L. Aelius Urbicus (Wiederabdruck).

C. Agostini/S. Delbarre-Bärtschi/M.-F. Meylan Krause/O. Pisset a.a.O. (Nr. 3) 7.

### B. Kurzbeiträge über Neufunde und Neulesungen

#### Zur Lesung zweier Gewichtsangaben aus Kaiseraugst

Yannick Baldassarre und Nikolas Hächler<sup>2</sup>

2012 wurden in Kaiseraugst (AG) in einer Sodbrunnenverfüllung auf der Wacht (Region 17 C, Parz. 576) zwei anpassende Fragmente eines doppelkonischen und insgesamt etwa zu einem Drittel erhaltenen Gewichtssteins aus Kalk mit einer Gesamthöhe von 26,9 cm und einem maximalen Durchmesser von etwa 28 cm gefunden. Die Oberseite des Steins zierte eine konzentrische Rille mit einer Breite von 1,7 cm. An der ausgebrochenen Rückseite des oberen Teils ist oben rechts das Negativ einer Eisenbefestigung mit Oxidationsspuren erkennbar.<sup>3</sup> Mittels Stereoskopie vermochte die Re-

2 Wir danken Sandra Ammann, Cedric Grezet und Debora Schmid herzlich dafür, dass wir den Stein persönlich in Augenschein nehmen durften. Ebenfalls danken möchten wir für die Bereitstellung von Photographien.

3 S. Cox, C. Grezet, A. Pignolet, «Ausgrabungen in Kaiseraugst im Jahre 2012», *JAK* 34 (2013) 66, 76–77 mit Photographie, aber ohne Lesung der Inschrift.

Aufgrund der Position des heute noch sichtbaren Stiftnegativs ist vorstellbar, dass sich an der Oberseite des Steins zwei Eisenklammern befanden. Vgl. dazu die vollständig erhaltenen Eisenklammerbefestigungen an einem vergleichbaren Gewichtsstein aus Aquincum, der gemäss den noch lesbaren Angaben 200 *librae* gewogen haben soll, aufgeführt in der epigraphischen Bilddatenbank «*Ubi erat lupa*», Nr. 10814: <<http://www.ubi-erat-lupa.org/monument.php?id=10814>> (29.10.2017).

stauratorin Daniela Pastorini innerhalb des Negativs Holzüberreste zu erkennen, die durch die Korrosion der Eisenbefestigung mineralisiert worden sind. Ausserdem finden sich am gesamten Stein Brandspuren. Der Sodbrunnen dürfte ab 200 n. Chr. bis zur Mitte des 3. Jh.s genutzt worden sein.<sup>4</sup> Das Objekt befindet sich aktuell im Depot des Römermuseums in Kaiseraugst (Inv.-Nr. 2012.001G01534.56).

Im oberen Bereich der heutigen Vorderseite sind zwei Ritzinschriften erkennbar (Inscription 1 / Inscription 2), bei denen es sich um Gewichtsangaben handelt. Der vorliegende Beitrag bietet neu eine autopsiebasierte Lesung dieser Inschriften sowie Angaben zum heutigen Gewicht des Steins. Inscription 1 ist am oberen Ende des Steins um 180° gedreht angebracht, Inscription 2 wurde etwas nach links und nach unten versetzt eingeritzt. Die Buchstaben von Inscription 1 weisen eine Höhe von 3,3–4,3 cm auf, jene von Inscription 2 eine Höhe von 2–2,5 cm. Unsere Lesung lautet:<sup>5</sup>

Inscription 1:

LXXXIII.

Inscription 2:

LXXXII.

Jene Partie des Gewichtssteins, auf welcher die waagrechte Haste des Buchstabens «L» in Inscription 1 ursprünglich verzeichnet war, ist heute abgeplatzt. Sowohl beim dritten «X» wie auch bei den drei senkrechten Hasten «III» sind Bestossungen am Stein erkennbar, die der Lesung allerdings nicht hinderlich sind. Bei Inscription 2 fällt das überlange «L» mit nach unten abgehender Haste mit einer Gesamthöhe von 5,2 cm auf. Auch hier finden sich beim zweiten «X» Bestossungen am Stein. Ein nach dem zweiten «I» erkennbarer Punkt erweist sich bei näherer Betrachtung ebenfalls als Beschädigung. Allgemein scheinen uns die Buchstaben von Inscription 1 prägnanter und tiefer eingeritzt worden zu sein als diejenigen von Inscription 2.

Gemäss den gelesenen Angaben dürfte der Stein ehemals 82 bzw. 83 Pfund gewogen haben, was beinahe tausend römischen Unzen entspricht. Unter der Annahme, dass die römische *libra* ein Gewicht von 327,45 g bezeichnete,<sup>6</sup> müsste er konsequenterweise 26,851 kg bzw. 27,178 kg schwer gewesen sein. Eine Wägung der beiden Bruchstücke, die zusammen etwa ein Drittel der ursprünglichen Objektmasse ausmachen, ergab dann ein Gesamtgewicht von 9,180 kg. Das vorliegende Objekt ist somit, wie bereits Cox, Grezet und Pignolet anmerken, der bislang grösste und schwerste in Kaiseraugst entdeckte Fundgegenstand dieser Art.<sup>7</sup> Auf dem Gebiet der heutigen Schweiz haben sich allerdings Objekte mit noch höheren Gewichtsangaben erhalten.<sup>8</sup>

4 S. Cox, C. Grezet, A. Pignolet a.a.O. 66.

5 Vgl. dazu die Lesung gemäss veröffentlichter Photographie in *EpHel* 2015, 45: ++LXXXI (Inscription 1) / LXXXII (Inscription 2).

6 Siehe dazu die Umrechnungstabelle 1 bei A. Mutz, *Römische Waagen und Gewichte aus Augst und Kaiseraugst* (Augst 1983) 7.

7 S. Cox, C. Grezet, A. Pignolet a.a.O. 77. Siehe dazu die Zusammenstellung bei A. Mutz a.a.O. 47–59 sowie einen noch unpublizierten Gewichtsstein aus Augst mit der Gewichtsangabe XXV im Museumsdepot von Muttenz (Inv.-Nr. 1934.919).

8 Aus Fribourg ist ein Gewichtsstein bekannt, der aus drei anpassenden und modern geklebten Bruchstücken besteht. An seiner Oberseite findet sich ein Bleiverguss für einen heute nicht mehr erhaltenen Eisengriff. Die Lesung der ebenfalls oben angebrachten Gewichtsangabe lautet: [---]XXXI / CI. Das Stück wird aktuell in der Kantonsarchäologie Fribourg (Inv.-Nr. VAD0 9099 00008) aufbewahrt, siehe dazu M. Fuchs, *Vallon. Musée et mosaïques romaines* (Vallon 2000) 42–43 = *AE* 2002, 1056.

Aus Avenches stammen zwei anpassende Fragmente eines Gewichtssteins aus Kalk (Inv.-Nr. 7106.1–2) mit einer an der Oberseite angebrachten Angabe von CXXV *librae*, siehe dazu

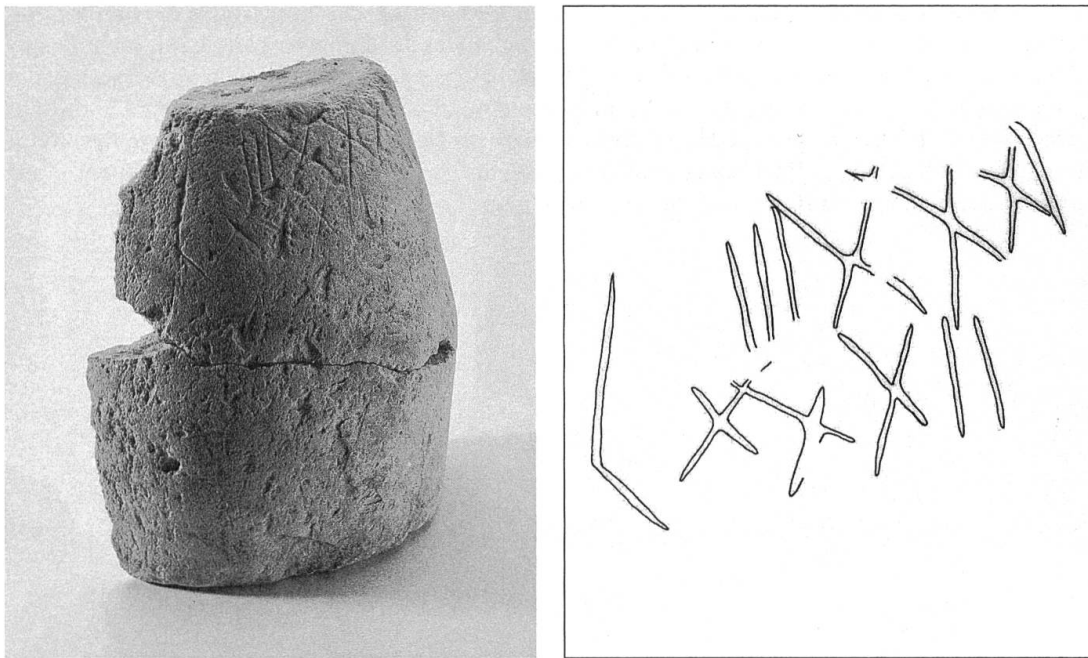


Fig. 1: Gewichtsstein mit Inschrift 1 und Inschrift 2, mit Umzeichnung der lesbaren Buchstaben

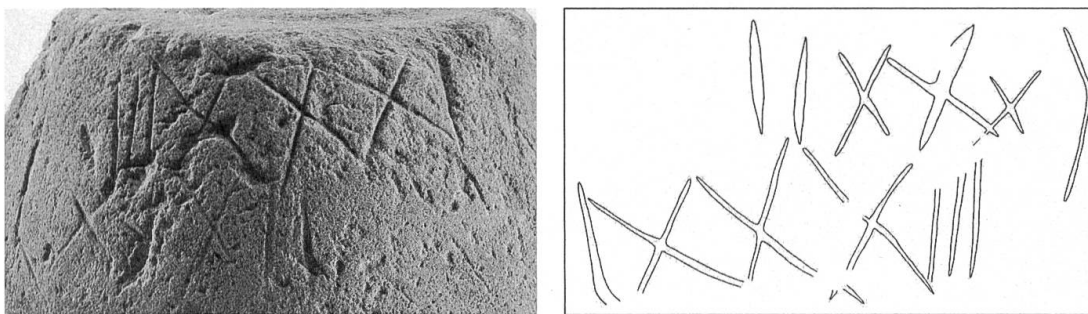


Fig. 2: Detailaufnahme des um 180° gedrehten Gewichtssteins, mit Umzeichnung der lesbaren Buchstaben

S. Oelschig, *Kaleidoskop der Epigraphik. Katalog und Rekonstruktion der römischen Steininschriften von Avenches / Aventicum* (Avenches 2009), DVD Digitaler Katalog (*DigKat*) Nr. 7106.1–2.

Zusammenstellungen zu in den germanischen Provinzen gefundenen Gewichtssteinen bieten E. Pernice, «Ein römisches Steingewicht aus Köln», *Bonner Jahrbücher* 114/115 (1906) 435–441; Th. Schwarz, «Gallorömische Gewichte in Aventicum: Zu Fragment 138 Metrologicorum scriptorum reliquiae», *Schweizer Münzblätter* 13–17 (1963–1967) 150–157; A.-M. Marquet, L. Marquet, «Les poids gallo-romains», *Forum* 1 (1970) 37–44; W. Binsfeld, «Römische Gewichte in Trier», *TZ* 53 (1990) 281–290.

Grund und Zweck der doppelten Anbringung einer Gewichtsbeschriftung sowie die hierbei feststellbare Abweichung bleiben unklar. Ein Fehler beim Beschriftungsvorgang kann nicht ausgeschlossen werden, wobei die eine Gewichtsangabe vielleicht einer nachträglichen Verbesserung der anderen gedient haben könnte.<sup>9</sup> Korrekturmassnahmen an einzelnen Buchstaben sind allerdings nicht erkennbar. Die um 180° gedrehte Anbringung von Inschrift 1 an der Oberseite des Steins könnte allenfalls dazu gedient haben, eine erleichterte Lesung der Gewichtsaufschrift für einen über den Stein geneigten Betrachter zu ermöglichen.

9 Vgl. dazu beispielsweise die von M. Fuchs a.a.O. 42–43 als Korrektur interpretierte Gewichtsangabe auf dem bereits genannten Stein aus Fribourg.